

**DÉPARTEMENT DE L'ÉCONOMIE,
DE LA SÉCURITÉ ET DE LA CULTURE**

LATÉNIUM, PARC ET MUSÉE D'ARCHÉOLOGIE
ESPACE PAUL-VOUGA 7
CH-2068 HAUTERIVE

SAMMLUNGSKONZEPT

Einleitung

Das Laténium ist ein regionales Archäologiemuseum, das dank zahlreicher einzigartiger Fundensembles seiner Sammlungen einen wissenschaftlichen Anspruch von europäischer Bedeutung erheben kann. Das Laténium engagierte sich sehr bei der Vorbereitung des Dossiers im Hinblick auf die Aufnahme der «Prähistorischen Pfahlbauten um die Alpen» ins UNESCO-Welterbe. Es hat sich als wichtiges Interpretationszentrum dieses seriellen Kulturguts etabliert und unterhält für dessen Aufwertung enge Kontakte zu den zuständigen Stellen der sechs betroffenen Länder (Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich, Slowenien und 15 Schweizer Kantone).

Der primäre Auftrag des Museums besteht darin, die regionale Archäologie der Allgemeinheit zugänglich zu machen. Das Laténium fasst diesen Auftrag jedoch weiter und möchte die Besucherinnen und Besucher auch mit der archäologischen Tätigkeit und ihren Erkenntnissen vertraut machen und sie ganz allgemein für die Herausforderungen des Kulturerbes sensibilisieren.

Rechtlicher Status und öffentlicher Auftrag

Das Laténium ist das archäologische Museum des Kantons Neuenburg. Als solches bewahrt es gestützt auf Art. 724 des Schweizerischen Zivilgesetzbuches und den Auftrag des Neuenburger Kulturgesetzes (LSPC) vom 4. September 2018 das gesamte bewegliche archäologische Kulturerbe Neuenburgs auf. So hat das Laténium die Aufgabe, dieses Kulturerbe sichtbar zu machen und zur Förderung der Neuenburger archäologischen Forschung in jeder Form beizutragen.

Institutionell ist das Laténium der Abteilung Kultur unterstellt. Es ist das öffentliche Schaufenster der kantonalen Tätigkeit auf dem Gebiet des Kulturerbes und arbeitet eng mit den anderen Neuenburger Amtsstellen im Kulturbereich zusammen: dem kantonalen Amt für Archäologie (OARC) und dem kantonalen Amt für Baudenkmäler und immaterielle Kulturgüter (OCPI). Im Übrigen steht es institutionell in enger Verbindung mit der Universität Neuenburg. Es beherbergt den Lehrstuhl für Urgeschichte und teilt mit der Hochschule gewisse dokumentarische und wissenschaftliche Ressourcen und Einrichtungen.

SAMMLUNGSKONZEPT

Das 2017 verabschiedete «Sammlungskonzept» des Laténiums leitet sich von seinem rechtlichen Status und seinem öffentlichen Auftrag ab, die seine Sammeltätigkeit in einen rechtlich und administrativ fest verankerten Rahmen stellen. Dieser weist zwei Schwerpunkte auf, die sowohl die intrinsische archäologische Natur der Objekte als auch den wissenschaftlichen Kontext ihrer Aufbereitung umfassen. Die Leitlinien des Sammlungskonzepts basieren auf der regionalen Repräsentativität, dem heuristischen Potenzial, der Ausstrahlung des Kulturerbes und der wissenschaftlichen Bedeutung der berücksichtigten Materialien.

Schematisch decken die Sammlungen des Laténiums zwei unterschiedliche Bereiche ab, die beide nicht nur archäologische Objekte, sondern auch wissenschaftliche Archive und historische Dokumente in Verbindung mit der archäologischen Forschung umfassen:

1) Neuenburger archäologisches Erbe

Material, das direkt und ohne thematische oder materielle Einschränkungen von der Besiedlungsgeschichte der heute zum Kanton Neuenburg gehörenden Gebiete seit den Anfängen der menschlichen Präsenz zeugt oder diese veranschaulicht.

2) In Neuenburg durchgeführte archäologische Forschungen

Material, das direkt von der Geschichte und Aktualität der archäologischen Forschung zeugt oder deren Geschichte veranschaulichen kann. Durchgeführt werden diese Forschungen von Neuenburger Forschenden oder solchen, die wissenschaftlichen Institutionen im Kanton Neuenburg institutionell angegliedert sind, und zwar ohne fachliche, geografische, chronologische oder kulturelle Einschränkungen irgendwelcher Art.

In diesem zweiten Bereich erfolgt die Konservierung in Absprache mit den zuständigen Stellen nach den Standards des Internationalen Museumsrats (ICOM) und unter Berücksichtigung der geltenden internationalen Verträge sowie der gesetzlichen Bestimmungen der betroffenen Länder. Um die Kohärenz und Repräsentativität der jeweiligen Fundensembles zu gewährleisten, verfolgt die Leitung des Laténiums dabei eine Beschaffungspolitik mit subsidiärem Anspruch gegenüber anderen öffentlichen Institutionen in der Schweiz oder im Ausland.

Beschaffungspolitik – Ausbau der Sammlungen

Aus Gründen der wissenschaftlichen und beruflichen Ethik, die in der Archäologie gilt, verfügt das Laténium über kein Ankaufsbudget und nimmt Abstand von jeglicher Tätigkeit auf dem Antiquitätenmarkt.

Seine Sammlungen wachsen daher hauptsächlich als Ergebnis der archäologischen Ausgrabungen, die von den zuständigen Stellen des Kantons Neuenburg (OARC und OCPI, in Anwendung des Neuenburger Kulturgesetzes LSPC) durchgeführt oder veranlasst werden. Für die Planung der archäologischen Untersuchungen, Diagnosen und

Ausgrabungen sind die Leitungen der beiden Ämter in Absprache mit der Direktion des Museums zuständig. Ihre Kriterien richten sich nach den Anforderungen der wissenschaftlichen Forschung und der Erhaltung des Kulturerbes.

Mit Rücksicht auf diese Kriterien werden die Sammlungen des Laténiums zusätzlich durch Schenkungen von wissenschaftlichen Dokumenten, einzelnen Objekten oder archäologischen Fundensembles durch Privatpersonen, öffentlich- oder privatrechtliche Organe, Vereine, Institutionen oder öffentliche Einrichtungen erweitert. Mit Rückhalt der Fondation La Tène (einer zur Unterstützung der Aktivitäten des Laténiums und zur Förderung der Neuenburger Archäologie gegründeten Stiftung) kann die Direktion des Museums solche Zuwendungen beantragen. Man denke etwa an die regelmässigen Schenkungen alter privater Sammlungen von Pfahlbaumaterial, die durch das proaktive Engagement des Museums für die Sichtbarmachung der Biografien von Objekten und der Geschichte archäologischer Forschungen angeregt werden. In Ausnahmefällen kann sich das Laténium auch zur langfristigen Aufbewahrung von Gegenständen durch Privatpersonen bereit erklären.